Klaus Maria Brandauer und der KSC

Prominente Namen im neuen Programm des Fördervereins Hospiz / Ticket-Hotline

Ettlingen (hei). Das Ettlinger Hospiz „Arista“ hat einen täglichen Zuschussbedarf von 375 Euro. Um den zu decken und zugleich das restliche Baudarlehen von 250 000 Euro abzuzahlen, hat der Förderverein Hospiz wieder ein umfangreiches Jahresprogramm erarbeitet, das neben Lesungen, Konzerten, Workshops und Meditationen auch Vorträge, Seminare und mehr beinhaltet.

Zusammengestellt hat die Veranstaltungsreihe Harald Wied vom Förderverein, dem es gelungen ist, auch prominente Köpfe für Benefizaktionen zu gewinnen. So zum Beispiel den bekannten Schauspieler Klaus Maria Brandauer („Mephisto“), der am 27. November in der Waldbronner Kirche St. Wendelin aus Briefen und Aufzeichnungen von Dietrich Bonhoeffer liest. Der evangelische Geistliche engagierte sich im Widerstand gegen die Nazis und wurde kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges von ihnen ermordet.

Auch die vormalige Regierungspräsidentin Gerlinde Hämmerle stellt sich in den Dienst der guten Sache. Sie führt am 17. Januar, 8. Februar sowie am 14. Juni jeweils zwei Stunden durch die Baden-Ausstellung im Landesmuseum Karlsruhe. Mit von der Partie fürs „Arista“ ist außerdem der Gospelchor Karlheinz Kimmig, der am 3. Mai, 19 Uhr, Spirituals aus dem Schwarzen Amerika in St. Dionysius Ettlingenweier zu Gehör bringt. Ein besonderer Abend zu werden verspricht der 10. Mai, 18 Uhr, im ZKM-Karlsruhe; dort spielt die Band „Fessh“ Jazz und Rock für den guten Zweck. Das Witzige dabei laut Helma Hofmeister vom Hospizdienst: die Gruppe fand sich vor mehr als zehn Jahren bei einem Kongress von Handchirurgen in Bologna zusammen und spielte seither auf vielen Kongressen im In- wie Ausland. Heute besteht „Fessh“ aus Ärzten des Stuttgarter Marienhospitals.

Da das Hospiz für Menschen aus dem Stadt- wie Landkreis letzte Herberge ist, gibt es auch

Auch Gerlinde Hämmerle stellt sich in Dienst der guten Sache

diverse Veranstaltungen im nördlichen Kreisgebiet. So am 7. März in der Barockkirche St. Peter in Bruchsal, wo Maria Palatine ein Harfenkonzert gestaltet (19 Uhr). In Berghausen ist am 15. Mai der Mundartpreisträger Wolfgang Müller mit „Horchet emol her...“ zu erleben und zwar um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. In Karlsruhe selbst engagiert sich unter anderem am 5. Dezember um 19.30 Uhr der Kammerchor des Helmholtz-Gymnasiums mit Vokalmusik und afrikanischer Folklore fürs Hospiz. Ort des Geschehens ist das „Stephanienbad“ in der Breitestraße 49a, Beginn um 19.30 Uhr.

Besonders freuen sich Hofmeister und Programm-Macher Wied auf zwei Highlights. Das erste ist schon am 14. Oktober, wenn sich Bundesligist Karlsruher SC auf dem Sportgelände in Reichenbach einfindet und ein Benefizspiel gegen eine Auswahlmannschaft von Fußballern aus der Region bestreitet. Selbstverständlich mit dabei: Trainer Ede Becker. Die genaue Uhrzeit des Spieles ist noch nicht bekannt. Die zweite große Veranstaltung ist erst ziemlich am Ende des Jahresprogrammes: am 27. Juni um 20 Uhr treten im Konzerthaus Karlsruhe die Fun Tappers mit ihrer Steppshow auf; eingeklinkt hat sich hier zudem die Hochschule für Musik mit ihrer von Peter Lehel geleiteten Big Band. Hofmeister und Wied sind sicher: „Das wird ein Knaller, der ist schnell ausverkauft. Neben Musik, Lesungen, Fußball und mehr umfasst das Hospizprogramm Vorträge, etwa von Professor Andreas Kruse zum Thema „Das letzte Lebensjahr“ (19. Februar, 19.30 Uhr, VHS Karlsruhe) und Informationen über den Hospizdienst.

Service

Das Heft wurde in einer Auflage von 8 000 Stück gedruckt, wandert in öffentliche Einrichtungen, Arztpraxen, Altenheime, Begegnungszentren. Alle Termine stehen im Internet unter www.hospizfoerderverein.de. Eine Hotline für Karten ist unter (0 72 46) 7 08 17 17 eingerichtet.

DER PROMINENTESTE NAME beim neuen Programm des Fördervereins Hospiz ist der Schauspieler Klaus Maria Brandauer.

DIE FUN TAPPERS sind mit einer großen Show im Konzerthaus Karlsruhe zu erleben, wo sie sich im Juni in den Dienst des Hospiz „Arista“ stellen. *Fotos: pr*